

Punkt 1: Bekanntgabe: -

Punkt 2: Urkundspersonen: Albert, Back

Punkt 3: Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

- Ein Bürger überreicht an die Verwaltung eine Unterschriftenliste von Bürgern, die nicht mit der Reduzierung des Zuschusses für die Kinderbetreuung einverstanden sind. Er fragt, warum ausgerechnet an den Kindern gespart wird. → Die Verwaltung antwortet, dass diese Zuschüsse Freiwilligkeitsleistungen der Gemeinde sind. Die Eltern werden jedes Jahr schriftlich darauf hingewiesen, dass diese Zuschüsse abhängig von der Haushaltslage gezahlt werden. Es werden nicht alle Freiwilligkeitsleistungen gestrichen, die Gemeinde zahlt z. B. noch drei zusätzliche Vollzeitkräfte im Kita-Bereich, um krankheitsbedingte Ausfälle zu kompensieren. Der Gemeindetag und die Träger schlagen vor, dass die Elternbeiträge 20% der Kosten der Kita-Einrichtungen decken sollten. In SLR liegt diese Kostendeckung bei 11-15%, dies entspricht rund €300.000 Bezuschussung pro Jahr. Auch die Parallelen zu den Ausgaben der Kramer Mühle, die in der Bevölkerung gezogen werden, sind ungerechtfertigt. Beim Ausbau der Mühle wird ebenso gespart. Es werden bereits vergebene Aufträge abgearbeitet (Dachsanierung) und ansonsten noch der Bestandsschutz durchgeführt. Es gibt für die Mühle auch Fördergelder, die man nicht verfallen lassen sollte. Der BM ist bereit, mit den Eltern über die Zuschuss-Thematik bei einem separaten Termin ausführlich zu sprechen.

Punkt 4: Aufhebung Haushaltssperre

Die bis Ende 2022 befristete Haushaltssperre muss mit Gemeinderatsbeschluss aufgehoben werden. An der finanziellen Situation der Gemeinde hat sich allerdings nichts geändert. Da der Haushalt noch nicht genehmigt wurde, dürfen keine neuen Auftragsvergaben vorgenommen werden. Das Kommunalrechtsamt fordert noch eine Nachinformation über die Finanzierung und Finanzplanung der nächsten drei Jahre.

Punkt 5: Flächennutzungsplan St. Leon-Rot, 4. Änderung – Teilbereich

„Sonderbaufläche Vereinsgelände Roter See“

(Neuer Standort für den Obst- und Gartenbauverein)

Wir fragen nach, wie der Stand der Edeka-Planungen ist. Gibt es hier eine verbindliche Aussage zum Neubau in der Kirrlacher Straße? Die Verwaltung erklärt, dass die Planungen der Verwaltung und von Edeka parallel laufen. Es gibt eine Zusage von Edeka und es wurde bereits ein Architekt beauftragt. Die Verwaltung hat ein Wertgutachten für die Kirrlacher Straße beauftragt.

Punkt 6: Bebauungsplan „Sondergebiet Vereinsgelände Roter See“

Punkt 7: Kommunale Wohnungsbaugesellschaft

Wirtschaftsplan 2023 mit Finanzplanung bis 2026

Es wird mit einem geringfügigen Gewinn geplant. Nach 10 Jahren wird die Miete um 15% erhöht. Die Mieten liegen zwischen 4 und 7,50 €/qm. Die größten Ausgaben sind eine umfangreiche Dachsanierung bei einem Objekt und zahlreiche Fenstererneuerungen. Die KWG hat keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern wirtschaftet kostenneutral. Um die Gebäude in Schuss zu halten, muss sie Sanierungen und Instandsetzungen finanzieren. Da von der Bundespolitik eine Erhöhung des Wohngeldes für 2023 vorgesehen ist und die letzte Mieterhöhung vor 10 Jahren erfolgte, konnten wir der Mieterhöhung zustimmen.

Punkt 8: Neubaugebiet Oberfeld – Vergabebeschluss Bewerbungsverfahren

Zwei weitere Interessenten sind vom Kauf eines Grundstückes zurückgetreten. Deshalb werden diese Grundstücke jetzt an zwei Nachrücker neu vergeben.

Punkt 9: Teilnahme an der Bündelausschreibung Strom

Die Gt-Service des Gemeindetags BW bietet Gemeinden, Städten, Landkreisen Zweckverbänden und kommunalen Gesellschaften eine Teilnahme an einer gemeinsamen Ausschreibung der Stromlieferungen von 01.01.24 bis 31.12.26 an. SLR hat in der Vergangenheit bereits an diesen Bündelausschreibungen teilgenommen.

Da dieser Punkt in der letzten Sitzung nicht behandelt wurde, die Gt-service allerdings bis zum 15.02.23 beauftragt werden musste, wurde dieser Auftrag per Eilentscheidung des BM vergeben. Der Gemeinderat nimmt die Beauftragung zur Kenntnis und beschließt den Bezug von 100% Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom).

Wir hätten gerne – wie in der ursprünglichen Beschlussfassung vom 31.01.23 – den Bezug von Ökostrom mit 33% Neuanlagenquote beauftragt, verzichten aber aufgrund der Haushaltslage. Wir hoffen, bei der nächsten Ausschreibung mit dieser Neuanlagenquote ausschreiben zu können. Den Vorschlag, den Ausbau eigener Photovoltaik-Anlagen zur Reduzierung der Fixkosten voranzutreiben, unterstützen wir. Hier bringen wir wieder die Energiegenossenschaften ins Spiel, die uns dabei unterstützen können.

Punkt 10: Radverkehrskonzept

Das Planungsbüro Planersocietät aus Karlsruhe hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem Gemeinderat und den Bürgern bei verschiedenen Veranstaltungen einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung des Radverkehrs erstellt und diesen in der Sitzung ausführlich erläutert. Eine Förderung des Radverkehrsausbaus von 90% von Bund und Land ist hier möglich.

Wir hätten gerne einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Priorität hat für uns die Änderung der Vorfahrtsregelung am Harres-Kreisel, da wir hier einen Gefahrenschwerpunkt sehen. Sehr positiv finden wir den Vorschlag eines Fahrradverleihsystem z. B. am Bahnhof und am St. Leoner See, dies hatten wir uns ja bereits gewünscht (Anmerkung: unser Antrag vom 28.07.20 wurde mehrheitlich abgelehnt)

Wir bitten auch die Pendlerströme zu berücksichtigen, z. B. nach Wiesloch und Walldorf.

Punkt 11: Flüchtlingsunterkünfte

Seit März 2022 wurden 114 ukrainische Geflüchtete in SLR aufgenommen. 90 Personen konnten in Privatunterkünften untergebracht werden. 24 Personen kamen in der Anschlussunterbringung unter. Die Aufnahmequote für das Jahr 2023 beträgt 115 Personen. Die Verwaltung rechnet damit, dass 40-50 Personen außerhalb der Anmietung noch untergebracht werden müssen. Deshalb wird vorgeschlagen, eine größere Unterkunft in Modulbauweise auf der Fläche neben dem Jugendzentrum zu errichten. Die Kosten belaufen sich auf ca. €750.000.

Wir sind jahrelang mit einer dezentralen Unterbringung der Geflüchteten im Ort sehr gut gefahren und bedauern, dass jetzt eine größere Unterkunft außerhalb gebaut werden soll. Wir sollten unbedingt weiterhin alle Möglichkeiten ausnutzen, die Menschen in angemieteten oder gemeindeeigenen Unterkünften im Ort unterzubringen. Dies hat sich für die Integration durchaus bewährt. Die geplante Lage der neuen Unterkunft lehnen wir ab, da sie unserer Meinung nach viel zu weit außerhalb ist und so eine große Unterkunft auch zu viel Konfliktpotential bietet. Deshalb werden wir uns bei Punkt 1 enthalten. Punkt 2 und 3 lehnen wir ab.

Beschluss:

1. Es wird unverzüglich mit der Ausschreibung für eine Flüchtlingsunterkunft für bis zu 50 Personen begonnen. Die Verwaltung schreibt den Kauf der Modulbauten aus. Parallel werden hierzu die ausgelobten Fördergelder beantragt
2. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Baugesuch als Bauvoranfrage zu beginnen.
3. Die Verwaltung beginnt mit der Planung der Tiefbauarbeiten. Der Beauftragung eines Fachbüros

Punkt 12: Änderung der maximalen Wohneinheiten im Neubaugebiet Rosenstraße/Tränkweg, 2. Änderung

Dieses Thema war schon mehrmals Thema im AUT und wirft viele Fragen auf: Soll man eine ungenehmigte Wohnraumschaffung nachträglich legitimieren? Wie ist die Stellplatzsituation? Wie sehen dies die anderen Anwohner, die sich auf den Bebauungsplan verlassen und sich an die Vorschriften gehalten haben? Von der vorgeschlagenen Änderung des Bebauungsplanes würden lediglich ca. 12% der gesamten Grundstücke profitieren. Der Vorschlag zur Änderung lautet: 1 Wohneinheit pro vollständig nachgewiesener Grundstücksfläche von 150 qm zwei Stellplätze pro Wohneinheit, bei einer Einliegerwohnung unter 50qm darf auf einen Stellplatz reduziert werden.

Wie unsere Vorredner schon sagten, sehen auch wir nur den einen Vorteil der Schaffung von mehr Wohnraum. Die negativen Punkte überwiegen allerdings. Deshalb können auch wir hier nicht zustimmen.

Der Beschlussvorschlag wird abgelehnt.

Punkt 13: Jahresbericht des Kinder- und Jugendreferates für das Jahr 2022 bzw. Schuljahr 21/22

Der sehr ausführliche Bericht gibt einen Überblick über die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros, Angebote und Aktivitäten im Jugendzentrum und über die Schulsozialarbeit.

Danke für den ausführlichen Bericht und danke an alle Mitarbeiter für ihre gute Arbeit. Wir sind sicher, dass jetzt nach Wegfall der Coronaeinschränkungen die Besucherzahlen im Jugendzentrum stetig steigen werden. Die mobile aufsuchende Jugendarbeit ist weiterhin unser großer Wunsch und bei einer besseren Haushaltslage sollte diese Stelle unbedingt besetzt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit sehen wir sehr positiv und wünschen uns, dass die Werbung für das Jugendzentrum in den Schulen regelmäßig wiederholt wird. Auch der Vorschlag, einer jugendgerechten Beschilderung hat uns sehr gefallen. Wir haben noch einige Fragen zum Bericht:

Unter Punkt 2.2.9 heißt es, dass die Verwaltung FSJ- und BFD-Kräfte an das Wohlfahrtswerk übertragen wird. Wie können wir uns das vorstellen, laufen die Bewerbungen und die Einstellungen dann rein über das Wohlfahrtswerk oder haben sie da ein Mitspracherecht?

Die Frage zur Freigabe der Spendengelder haben wir uns auch gestellt, die wurde ja bereits beantwortet.

Wie geht es weiter mit dem Pilotprojekt Spielplatz am Talhammer? Folgt hier noch ein Konzept für den Spielplatz?

Ebenso beim Jugendhearing, was kann hiervon umgesetzt werden? Für uns wäre es wichtig, dass hier Vorschläge gemacht werden, wie die Orte - an denen sich die Kinder nicht wohl fühlen - verbessert werden können.

Die Verwendung der Spendengelder wurde aufgrund von Corona verschoben. Es gibt dafür zahlreiche Ideen allerdings noch nichts Konkretes.

Die FSJ und BFD-Kräfte können sich weiterhin direkt bei der Gemeinde bewerben und dürfen für einen Schnuppertag ins JUZ kommen. Es findet ein enger Austausch mit dem Wohlfahrtswerk statt. Die Verwaltung wird komplett über das Wohlfahrtswerk abgewickelt.

Die Umsetzung des Pilotprojektes Spielplatz wurde aufgrund der Haushaltslage nur verschoben und nicht vergessen.

Punkt 14: Realisierung einer Toilettenanlage BHF - vertagt

Punkt 15: Verschiedenes - vertagt

Punkt 16: Wünsche und Anfragen - vertagt